

Donnerstag, 1. Juni 2023 Region Döbeln

QR-Code auf dem Eichberg bietet Infos zu Heimatdichter

Von Dirk Wurzel

Der Waldheimer Eichberg bietet einen hervorragenden Blick auf das schönste Rathaus Mittelsachsens. Und dazu neuerdings noch Informationen über den Dichter des Waldheim-Liedes, die fürs Handy-Zeitalter aufbereitet sind.



Christine und Hans Reimann (v.l.), Heimatvereinsvorsitzender Albrecht Hänel, Wolfgang Müller vom Volkschor und QR-Code-Profi Ingo Ließke auf dem Waldheimer Eichberg. Foto: Sven Bartsch

Waldheim. QR-Codes scannt doch kein Mensch. Von wegen. In Waldheim haben bisher fast 12.000 Nutzer diese

Codes abgerufen. Sie führen seit mehreren Jahren an 57 Stellen in Waldheim und Umgebung zu Informationen über die Stadt, ihre Geschichte und bestimmte Einwohner. So wie jetzt auf dem Eichberg. Wer bisher noch nichts über Heinz Winkler (1930-2008) wusste, ist nach dem Scannen des QR-Codes schlauer.

Heinz Winkler war Lehrer in Schrebitz und Hartha und hat 1992 die Strophen des Waldheim-Liedes geschrieben. Auf dem Aussichtspunkt auf dem Eichberg gibt es den Text des Liedes und weitere Informationen über den Dichter der Strophen des Waldheim-Liedes in 236 Meter Höhe aufs Mobiltelefon.

Die Idee für den QR-Code stammt von der IG Wandern des Waldheimer Heimatvereins. „Es sollte einen Bezug zu Waldheim haben. Ich hatte da noch das Waldheim-Lied im Hinterkopf“, sagt Christine Reimann. Sie leitet zusammen mit ihrem Mann Hans die IG Wandern. Sie kennt Petra Fiedler, die Tochter des Lieddichters Heinz Winkler, hatte sie im Trainingszentrum Waldheim betreut. Als erfolgreiche Leichtathletin kam Petra Winkler 1975 an die Sportschule nach Berlin. Dort lebt sie heute noch und fühlt sich ihrer Heimatstadt verbunden.

„Sie war richtig froh, als ich ihr von unserem Vorhaben berichtete und sagte, dass sich ihr Vater sicher darüber freuen würde“, sagt Christine Reimann. Am 27. Mai wurde die Stele mit dem QR-Code auf dem Eichberg aufgestellt. Am 27. Mai hat auch Heinz Winkler Geburtstag. Dass die Aufstellung auf diesen Tag fiel, war aber ein glücklicher Zufall.

Die technische Umsetzung des QR-Codes hat Ingo Ließke übernommen. Er ist Mitglied im Heimatverein und hat bereits andere Informationspunkte mit diesen Informationsabrufcodes ausgestattet, welche die François Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur fördert. An 56 anderen Stellen in Waldheim, der Gemeinde Kriebstein und Hartha bringen sie beispielsweise Wissen über die Waldheimer Prozesse, Georg Kolbe, Major von Kall, Karl May, Zahnseife und die Eisenbahn-Viadukte auf die Mobiltelefone der Nutzer.

„Am meisten abgerufen wurden die Infos über die Eisenbahnviadukte“, sagt Ingo Ließke. Er kann auch auslesen, wann jemand das Handy über die Scanfläche hält. So war das am neuen QR-Code auf dem Eichberg an einem Tag bereits morgens um 7 Uhr der Fall. Mit der Gesamtzahl der Abrufe von 12.000 bisher ist Ingo Ließke zufrieden. Für den Tourismus in Waldheim ist das eine ganz ordentliche Zahl, findet er.

Um Touristen und andere Interessierte über Waldheims Geschichte und ihre Besonderheiten zu informieren, sind die QR-Codes nicht 1994 in Japan erfunden wurden. QR steht für quick response, also schnelle Antwort, und diente ursprünglich der Markierung von Baugruppen in der Autoproduktion bei Toyota. Mittlerweile lassen sich damit alle möglichen Auskünfte abrufen und auch das bargeldlose Bezahlen ist damit möglich.

Das Waldheim-Lied wird eigentlich auf die Melodie des Liedes „Wo die Nordseewellen rauschen an den Strand“ gesungen. Der Waldheimer Volkschor hatte es aber auf

eine ausgefeiltere, weniger volkstümliche Melodie gesungen, wie Wolfgang Müller vom Volkschor erzählt. Zum Heimatfest wird der Chor diese Weise dann wieder anstimmen und Heinz Winklers vertonte Zeilen melodisch darbieten.

Heimatdichter hat Waldheim noch ein paar mehr zu bieten und auch noch einige Plätze für QR-Codes. So plant die IG Wandern des Heimatvereins in Zusammenarbeit mit Ingo Ließke noch zwei weitere aufzustellen. Ein QR-Code soll auf die Zschopauterrassen kommen, wo der Verschönerungsverein einen Rastplatz angelegt hat. Ein weiterer ist am Kreuzfelsen geplant.